

Bericht über die Delegiertenversammlung 2008



Jahresberichte und Ehrungen standen im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung des Fischereivereins für den Bezirk der Friesoyther Wasseracht im Saal des Gasthofs Albert Bley in Bösel.

Zum ersten Mal konnte der im vergangenen Jahr gewählte neue erste Vorsitzende Peter Müller zu einer solchen Versammlung begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem Präsidenten des Landesfischereiverbandes Weser-Ems Bernhard Pieper und von der Friesoyther Wasseracht Verbandsvorsteher Hans Peckskamp und Geschäftsführer Heinrich Germann.

„Wir können auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken“, betonte Müller in seiner Jahresbilanz. Die Mitgliederzahl sei konstant geblieben. Sein besonderer Dank galt den Vertretern der Friesoyther Wasseracht für die gute Zusammenarbeit. Müller begrüßte die Politiker, die die Kormoranverordnung verlängerten. Ein wichtiger Schwerpunkt sei auch das Schutzprogramm für den Aal. Der Wels habe sich gut vermehrt. Probleme habe es an der Thülsfelder Talsperre gegeben. Durch das weite Ablassen des Wasserstandes sei auch der Fischbestand zu Schaden gekommen. Deshalb fallen in diesem Jahr die Ortsgruppenkontrollangeln aus. Lediglich das Abangeln findet dort statt. Für seine langjährige Tätigkeit als Verbandsvorsteher der Friesoyther Wasseracht wurde Hans Peckskamp mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Die Grüße des Landesverbandes überbrachte Präsident Bernhard Pieper. Er war nicht mit leeren Händen gekommen, denn er ehrte Peter Lange von der Ortsgruppe Saterland mit der silbernen Ehrennadel des Landesverbandes. Lange ist seit 1975 als Obmann in der Saterländer Ortsgruppe tätig.



Ebenfalls für seine Verdienste geehrt wurde Hermann Klöver.

Pokale gab es für die Angler, die im vergangenen Jahr die schwersten Fische an Land zogen. Hans Kutzner aus Bösel holte bei den Mitgliedern den schwersten Raubfisch (Hecht, 9300 Gramm, Lutzteich) und Jörg Büssing aus Cloppenburg den schwersten Friedfisch (Karpfen, 22500 Gramm, Galgenmoor) aus dem Wasser. Bei den Junganglern waren Dennis Kutzner aus Bösel (schwerster Raubfisch, Hecht,

5050 Gramm, Marka) und Marcus Brand aus Kampe den schwersten Friedfisch (Karpfen, 10200 Gramm, Küstenkanal) erfolgreich. Für sie gab es Pokale.

Jugendwart Martin Horstmann berichtete, dass mit 270 Kindern und Jugendlichen weniger aktiv waren als im Vorjahr (300). „Vor allem die älteren Jugendlichen brechen uns weg“, so Horstmann. Er versprach, daran zu arbeiten, um auch ältere Jugendliche wieder zu aktivieren.

Ausführlich berichtete Hauptgewässerwart Knut Tholen über die Fangmeldungen und die Fischbesatzmaßnahmen sowie über die Entwicklung der Gewässer. Besonders die in der Marka vorgenommenen Maßnahmen wie Kiesbänke hätten sich positiv ausgewirkt. „Hier haben sich Strukturen gebildet und auch eine Artenvielfalt ist zu erkennen“, so Tholen. Sein besonderer Dank galt in diesem Zusammenhang auch der Friesoyther Wasseracht. „Wenn alles so weiter geht, bekommen wir wieder ganz tolle Gewässer“, blickte er positiv in die Zukunft.